

HAMMAGAZIN

Stadtillustrierte für Hamm
Care - Käfer - Cola

23. Jahrgang
Dezember 1995



Nachkriegszeit und Wirtschaftswunder in Hamm

Neue Entwicklungschance für mißhandelte Kinder

Hammer Jugendamt sucht „Profi-Pflegefamilien“

Geschlagen, sexuell mißbraucht, ohne ausreichendes Essen, Krankheiten von den Eltern ignoriert, so wuchs ein betroffenes Kind in einer völlig verwahrlosten Wohnung auf, einen Kindergarten hat es nie besucht. Heute lebt es in einem Kinderheim, nur langsam lernt es, seine Ängste, sein Mißtrauen, seine Aggressivität abzubauen. So oder ähnlich sehen die Biographien der Kinder aus, für die das Jugendamt der Stadt Hamm in diesen Wochen ein neues Hilfsangebot entwickelt hat: „Profi-Pflegefamilien“ heißt das Projekt, mit dem eine zukunftsweisende Alternative zur Heimerziehung angestrebt wird.

Mit Inkrafttreten des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) am 1. Januar 1991 haben sich die Anforderungen an die Jugendhilfe grundlegend gewandelt. Das alte JWG war überwiegend ein staatliches Eingriffsrecht; nunmehr kommt es darauf an, flexible, bedürfnis- und situationsbezogene Einzelfallkonzepte als Hilfeplan zu entwickeln. So formuliert das Gesetz die Verpflichtung, für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche geeignete Formen der Unterbringung, insbesondere in der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.

Mit der Beauftragung professionell arbeitender Pflegefamilien wird die Stadt Hamm ein weiteres Angebot im Sinne des KJHG bereithalten: Kinder, die in besonderer Weise beeinträchtigt sind und langfristig nicht in der Herkunftsfamilie leben können, erhalten damit eine neue Entwicklungschance. Dies trifft insbesondere auf ältere Kinder zu, die in ihrer Familie in grober Weise vernachlässigt, mißhandelt oder gar mißbraucht wurden.

Gegenwärtig sind es 17 Kinder, für die das Jugendamt geeignete Familien oder Einzelpersonen als Alternative zu einem Leben im Heim sucht. Um diesen Kindern die für ihre positive Entwicklung notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, sucht das Jugendamt Familien und/oder Einzelpersonen, die eine Herausforderung ganz besondere Art an-

nehmen wollen und sich vorstellen können, einem dieser Kinder das Erleben und Erlernen von positiven Beziehungen und Bindungen in einer Familie als Baustein für ein späteres eigenverantwortliches Leben, unabhängig von öffentlicher Hilfe, zu geben.

Allerdings sollten einige Voraussetzungen erfüllt sein: Die das Kind überwiegend betreuende Person sollte über eine pädagogische oder vergleichbare Ausbildung verfügen, Erfahrung mit nicht leiblichen Kindern besitzen und vor allem bereit sein, mit großer Behutsamkeit und Geduld auf ein traumatisiertes Kind einzugehen. Sie sollte auch keiner anderweitigen außerhäuslichen Berufstätigkeit nachgehen und finanziell grundsätzlich abgesichert sein. Was wird von Ihnen sonst erwartet?

- Sie gestatten dem Kind, seine Vorgeschichte aufzuarbeiten und ein gutes Selbstwertgefühl zu erlangen

- Sie geben dem Kind Raum zur Verinnerlichung eines neuen Wertverständnis

- Sie sind bereit, die Geschichte des Kindes anzunehmen und können, gemessen an den Bedürfnissen des Kindes, mit den leiblichen Eltern zusammenarbeiten

- Beide Partner nehmen an der Vorbereitung teil und tragen gemeinsam die Aufnahme des Kindes in ihrer Familie mit

Ansprechpartnerin für interessierte Familien ist im Jugendamt Gisela Linke. Sie ist montags von 9-12 Uhr und von 14-16 Uhr und freitags von 9-12 Uhr unter der Rufnummer 02381 17-6306 erreichbar.

Um diese Ansprüche erfüllen zu können, wird das Jugendamt allen in Fragen kommenden Familien kontinuierliche Beratungs- und Fortbildungsmöglichkeiten anbieten. Bei Bedarf können zusätzliche pädagogische und psychologische Hilfen gegeben werden. Die Profi-Pflegefamilien erhalten neben einem angemessenen Unterhalt für das Kind einen entsprechenden Anerkennungsbeitrag.

HAMMAGAZIN Die Stadtilustrierte für Hamm

Seite

Neue Entwicklungschance für mißhandelte Kinder	2
Care - Käfer - Cola: Ausstellung im G.-Lübcke-Museum	4
„Redende Steine“ erzählen von der Schlacht bei Pelkum	5
„Was ist der Mensch?“ Vortragsreihe	6
Termin-Vorschau Dezember	8
Landeswettbewerb „Natur-Kinder-Garten“	11
Stadtwerke informieren	12
☆ Wasser-CD für einen guten Zweck ☆ Heiligabend sind viele im Dienst ☆	
Museumseisenbahner auf Studienfahrt	14
Wirtschaft Lokal	15
☆ Energieberatungsforum ☆ Die Zukunftsaktion Kohlegebiete ☆	



MAL HÖREN, WAS MEIN KONTO SAGT

Bankgeschäfte per Telefon.



wenn's um Geld geht
Sparkasse Hamm



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm
Telefon 02381/23400
Telefax 02381/5694

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
S. 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159
59065 Hamm
Telefon 02381 / 17-55 00 / 17 30 13

Titelbild:

Plakat Care-Käfer-Cola; Entwurf:
Renate Müller-Fromme

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE

Buchhandlung Otto F. Dabelow

Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 02381/24123

CARE KÄFER COLA

Nachkriegszeit und „Wirtschaftswunder“ in Hamm

Am 8. Mai 1995 jährte sich die Kapitulation des nationalsozialistischen Deutschland zum fünfzigsten Mal. Die Stadt Hamm erinnert in diesem Jahr u. a. mit einer Museumsausstellung über Nachkriegszeit und „Wirtschaftswunder“ in Hamm an das Kriegsende.

Eröffnet wird die Ausstellung mit einer Party im Museumsforum ganz im Stil der 50er Jahre am Samstag, 2. Dezember, ab 18.00 Uhr. So sollen auch die Teilnehmer möglichst in historischer Garderobe aus dieser Zeit erscheinen.

Mit einer Boogievorführung der „Crea Dance“ Tanzschule und des Tanzsportclubs Hamm wird dann zum vergnüglichen Teil des Abends übergeleitet. Dann heißt es Tanz für alle mit stimmungsvollen Schlagern der fünfziger Jahre, gespielt von der Hammer Band „Les Chapeaux Claque“. Zwischendurch heißt es: Cola; Cocktails, Salzstangen... das Buffet wartet.

Durch lebensnahe Inszenierung und historisches Fotomaterial wird zunächst die Not der Hammer Bevölkerung nach 1945 deutlich gemacht. Vor allem die amerikanische Unterstützung - u. a. durch CARE-Pakete - verhalf den Menschen zu einem bescheidenen Anfang, so daß nach der Währungsreform der Aufbau von Häusern und Straßen allgemein in Angriff genommen werden konnte. Die fünfziger Jahre boten für die Bürgerinnen und Bürger Hamms die ersten Früchte des wirtschaftlichen Aufschwungs, dessen Inbegriff der Käfer war. Während 1955 noch mehr als 10.000 Menschen in

Hamm ohne Wohnung waren, entwickelten sich gleichzeitig die Anfänge der Konsum- und Freizeitgesellschaft mit dem Symbol Coca-Cola.

Zahlreiche Inszenierungen, historisches Fotomaterial, politische Plakate, Zeitzeugeninterviews und erläuternde Texte schaffen auf 480 Quadratmetern Ausstellungsfläche einen Zugang zu der Zeit, die sowohl durch Zukunftsorientierung als auch Geschichtsverdrängung, durch Armut und Aufschwung, durch Modernität und Biedersinn gekennzeichnet war.

Die Ausstellung zeigt zunächst die Not der Menschen und die Zerstörungen, die der nationalsozialistische Krieg in Hamm angerichtet hat. „Man hatte ja nichts mehr“, war angewiesen auf die Unterstützung anderer, so z.B. auf CARE-Pakete aus den USA. Nach der politischen Orientierung an den USA und ihrem marktwirtschaftlichen Ideen gelang es in der Republik und so auch in Hamm, durch Arbeit und großes persönliches Engagement die Zerstörungen zu beseitigen und Neues aufzubauen. Die Wirtschaft boomte - Kohle und Draht gingen in den Export -, und so mancher konnte sich in der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre den Traum vom eigenen - meist gebrauchten - Auto erfüllen. Der Käfer, ein Auto, das bereits die Nationalsozialisten als KdF-Wagen zum allgemeinen Gefährt machen wollten, wurde bereits 1955, als das 1.000.000. Fahrzeug vom Band ging, zum Inbegriff des deutschen Wirtschaftswunders.

Gegen Ende der fünfziger Jahre lag in Hamm noch einiges



Symbol des Wirtschaftswunders: Der Käfer

Im argen - mehr als 10.000 Menschen suchten nach einer Wohnung. Trümmer lagen in der Stadt, Schulen waren in Kasernen untergebracht; gleichzeitig gab es auch deutliche Anzeichen für eine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Auf die „Freßwelle“ folgte die „Möbelwelle“, und die Konsum- und Freizeitgesellschaft nahm ihren Anfang. „Mach mal Pause. Trink Coca-Cola“, lautet der Werbeslogan, mit dem das amerikanische Unternehmen seit 1955 den deutschen Markt wieder eroberte. Coca-Cola, das ist mehr als eine bloße Getränkemarke, es ist der Inbegriff für ein neues, von Amerika inspiriertes Freizeitverhalten, das zwar langsam, aber doch beharrlich immer weitere Kreise der Hammer Bevölkerung erreichte.

Die Ausstellung hat folgende Themenschwerpunkte:

- Hamm in Schutt und Asche
- „Keine Experimente“ - Parteien und Programme
- „Ärmel aufkrempeln, zu packen.“ - der wirtschaftliche Wiederaufbau

- Mobil mit PS - Motorisierung in Hamm

- Kirche, Kultur und Freizeit

Das Ziel liegt darin, einen Eindruck von der Lebensrealität möglichst vieler Menschen aus dem Gebiet der Stadt Hamm und der umliegenden Gemeinden zu vermitteln. Die Ausstellungstechnik hat sich in Entsprechung zu den historischen Verhältnissen auf weitgehend einfache Hilfsmittel beschränkt.

Der Schwerpunkt der Ausstellung wird auf der Zeit des sog. „Wirtschaftswunders“ liegen, die für viele Zeitgenossen noch in lebendiger Erinnerung ist. So werden die sechs genannten Abteilungen auch durch Auszüge aus Interviews mit Zeitzeugen kommentiert werden können. Dieser Beitrag zur „oral history“ wird in Zusammenarbeit mit der Stadtbildstelle und der VHS erstellt.

Bei den Exponaten, Foto- und Tondokumenten handelt es sich fast ausschließlich um Geschenke und Leihgaben von Bürgerinnen aus Hamm, die das Projekt damit durch aktive Mithilfe un-



Trümmerfrauen und Handkarren bestimmten das Straßenbild der ersten Nachkriegsjahre
Fotos: L. Rettig

Kurzinfo - Kurzinfo - Kurzinfo - Kurzinfo

„CARE KÄFER COLA“

Nachkriegszeit und „Wirtschaftswunder“ in Hamm

2. Dezember 1995 bis 18. Februar 1996

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der WWU-Münster, dem Medizinzentrum Hamm und der Volkshochschule Hamm

Öffnungszeiten:

täglich 10.00 - 18.00 Uhr, mittwochs bis 20.00 Uhr,
montags geschlossen

Ansprechpartner im Museum:

Dr. Maria Perrefort, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Gustav-Lübcke-Museum, Telefon 02381 / 17 57 05

terstützt haben. Daneben haben das Stadtarchiv Hamm sowie einige anderer Archive und Firmen die Ausstellung gefördert und so erst ermöglicht. Allen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster entstand das Lesebuch

„CARE KÄFER COLA“ - Nachkriegszeit und „Wirtschaftswunder“ in Hamm, Klartext-Verlag Essen, ca. 260 S., vielfach vierfarbig, ca. 35,- DM.

Begleitend zu der Ausstellung Kooperation mit der Universität Münster ein Katalog erarbeitet werden. In Kooperation mit der Stadtbildstelle wird eine Filmreihe zum Thema gezeigt.



CARE

Unsere Hilfe hat Tradition

50 Jahre „CARE“

Um notleidenden Menschen in Deutschland und anderen europäischen Ländern in der Nachkriegszeit zu helfen, wurde vor 50 Jahren in den USA die private Hilfsorganisation CARE (Cooperative for American Remittances to Europe) gegründet. Millionen amerikanischer Bürger spendeten jeweils 10 und 15 Dollar, für die es damals ein mit den wichtigsten Grundnahrungsmitteln gefülltes CARE-Paket gab. Später kamen Pakete mit Medikamenten, Kleidung und anderen wichtigen Hilfsgütern hinzu. Die CARE-Pakete wurden zum Synonym für unmittelbare, nicht nach „schuldig“ oder „nicht schuldig“ fragende Hilfe.

Heute bedeutet CARE: Cooperative for American Relief to Everywhere, denn aus dem CARE der Nachkriegsjahre ist eine weltweit arbeitende Organisation entstanden.

Der eigentliche Geburtstag von CARE ist der 27. November, der Tag, an dem Präsident Truman vor 50 Jahren die Gründungsurkunde unterzeichnete und einen persönlichen Scheck mit den Worten überreichte: „Die ersten 100 CARE-Pakete kommen vom Präsidenten der Vereinigten Staaten!“

CARE DEUTSCHLAND e.V. ruft zu CARE-Paket-Spenden auf, möglichst als Wiederholungsspende, denn die Notleidenden warten jeden Monat (Daueraufträge für monatlich 1 Kinder-CARE-Paket 30,- DM oder je 1 Familien-CARE-Paket 60,00 DM) für Vertriebene, Hungernde, Flüchtlinge aller Länder und Krisengebiete (z.Zt. insbesondere in Ex-Jugoslawien): Konto-Nr. 33 33 33 Bonn, bei allen Sparkassen und Banken.

Redende Steine erzählen von der „Schlacht bei Pelkum“

Vor 75 Jahren, im März 1920, brachte die „Schlacht von Pelkum“ ein Ende der Revolutionskämpfe im westfälischen Ruhrgebiet. Landläufig bekannt geworden ist dieses historische Ereignis als „Schlacht an der Daberger Alpe“. Spuren der kriegerischen Auseinandersetzung sind heute noch vorhanden, wenn auch nicht an der Daberger Alpe. Man findet sie im Ortsteil Pelkum und weiter westlich in der Lippeniederung. In Pelkum selbst, gleich hinter dem Kirchplatz, ist noch eine Ziegelmauer vorhanden, an der einmal eine Anzahl Aufständiger erschossen wurden. Sie befindet sich unmittelbar an der Bundesstraße 61 und weist noch Einschußstellen auf. Eine kleine, unauffällige Gedenkplatte, durch Bergleute von Hand hergestellt, erinnert noch an die Hinrichtung. Kaum wahrnehmbar im vorbeiströmenden Verkehr nagt die Zeit an Mauer und Gedenktafel. Aber noch immer reden die Steine deutliche und eindrucksvolle Sprache über das, was sich vor 75 Jahren hier einmal abgespielt hat.

Deckung suchten. 75 Jahre haben nicht vermocht, die Ausdruckskraft dieses historisch gewordenen Grabsteins zu beeinträchtigen.

Ein Stück weiter, am Ende des Hauptweges, befindet sich ein Massengrab für die gefallenen Revolutionskämpfer, an dem ein Gedenkstein an das Sterben der Männer erinnert



Die Spartakistengräber im Wald bei Eversum

Beim Kampf um den Pelkumer Friedhof fiel auch der Hauptmann Spatz von dem bayrischen Freikorps, das hier eingesetzt war. Ihm wurde ein Gedenkstein gesetzt an der Stelle, wo er nach der auf dem Stein befindlichen Inschrift gefallen sein soll. Man findet ihn im Selbachpark am Rande des Schwimmbades, wenn man vom Hotel in den nahe gelegenen Wald geht

Weiter westlich von Hamm, im Wald nördlich des Gutes Eversum bei Ahsen, stehen noch zwei Grabsteine von Spartakisten, die offenbar bei ihrer Flucht aus dem Ruhrgebiet im März 1920 hier gestellt und erschossen worden sind. Der linke Grabstein besteht noch in seiner ursprünglichen Form an dem Platz, wo er einmal aufgestellt worden ist. Der Stein daneben ist später beim Bau einer Straße durch den Wald hierher versetzt worden. Beide Steine befinden sich am Rande eines Waldweges und sind, durch starke Witterungseinflüsse dem Verfall preisgegeben, ein eindrucksvolles Zeugnis der jüngeren westfälischen Geschichte. Ihre Ausdruckskraft wird jeden Vorübergehenden nachdenklich stimmen.

Günther Pfeiffer



Gedenkstein auf dem Kommunalfriedhof

Nicht weit von dieser Stelle befindet sich der Pelkumer Friedhof, der ebenfalls Schauplatz des Kampfes von Reichswehreinheiten im Verein mit einem bayrischen Freikorps gegen die Aufständischen war. Ein eindrucksvolles Monument hierfür ist der Gedenkstein an der Familienbegräbnisstätte Schulze-Pelkum, der an Größe die anderen Grabsteine überragt. An diesem Grabstein läßt sich noch eindrucksvoll nachvollziehen, wie die Aufständischen hinter ihm vor dem Beschuß der Regierungstruppen



Gedenkstein im Selbachpark

Fotos: G. Pfeiffer

Mit den aktuellen Schuhen aus Ihrem Fachgeschäft können Sie richtig auftreten

adidas BIRKENSTOCK® SCHUH SPORT **Supa** Caldener Weg 68, 59063 Hamm



Ein voll besetzter Bus hält mehr als 50 Parkplätze frei

Foto: L. Rettig

Park & Ride in der Vorweihnachtszeit

An den vier Donnerstagen und Samstagen vor Weihnachten wird von den Stadtwerken eine neue Tageskarte im Zusammenhang mit der Park & Ride-Regelung angeboten. Diese Karte kostet 5,- DM und ist den ganzen Tag über auf allen Strecken gültig. Sie kann beim Fahrer gekauft werden. Es können bis zu fünf Personen ohne Altersbeschränkung mit dieser Karte die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.

Die Kunden und Besucher der Innenstadt haben damit u.a. die Möglichkeit, neben dem Ökononierat-Peitzmeier-Platz auch die neuen Park & Ride-Plätze an der Menzelstraße und am Maxi-Park zu nutzen.

Weiterhin ist es aber auch möglich, sein Fahrzeug an der Peripherie in der Nähe einer Haltestelle abzustellen und das Angebot der Stadtwerke zu nutzen. Somit ist

eine flächendeckende Versorgung über das gesamte Stadtgebiet gewährleistet.

Darüber hinaus sind die Stadtwerke an den Einzelhandel herangetreten, um zur weiteren Attraktivierung ggf. eine Teilrückerstattung der Fahrtkosten zu ermöglichen. Diese Verhandlungen sind z.Z. noch nicht abgeschlossen.

Schon im Jahr 1992 wurde erstmals im Zusammenhang mit der Eröffnung des Alleecenters eine P&R-Testphase ab dem Ökononierat-Peitzmeier-Platz eingerichtet.

Aufgrund der relativ guten Akzeptanz wurde P&R auch in den Folgejahren unter finanzieller Beteiligung der Stadt Hamm angeboten. Im Jahre 1993 nutzten 2.300 Personen dieses Angebot.

(psh)

Stadt läßt „Kanal-Video-Clip“ zur Bestandsaufnahme erstellen

In die Röhre gucken im wahren Sinne des Wortes die Mitarbeiter der Firmen, die zur Zeit und noch bis Juni nächsten Jahres das Kanalnetz unter dem innerstädtischen Bereich mit einer Videokamera inspizieren. In den damit verbundenen Kosten von 1,5 Millionen Mark, die aus den Kanalanschlußbeiträgen und Abwassergebühren finanziert werden, ist jedoch noch keine Instandsetzung enthalten. Die Inspektion dient erst einmal dem Ziel, eine Übersicht über vorhandene Schäden zu bekommen, woraus sich dann der aktuelle Reparatur- bzw. Instand-

setzungsbedarf ergibt. Dieser wird anschließend nach der Dringlichkeit abgearbeitet. Insgesamt wendet die Stadt jetzt schon jährlich ca. 1,5 bis 2 Millionen Mark allein für Reparaturen im Kanalnetz auf.

Die laufende Untersuchung ist der letzte Abschnitt einer Bestandsaufnahme aller 763,7 Kilometer Abwasserkanäle in Hamm. Nach Abschluß und aufgrund der Ergebnisse der Untersuchung wird dann eine Prioritätenliste für den Erneuerungsbedarf erarbeitet, die den politischen Gremien vorgelegt wird.

(psh)

Gesammelte Grünabfallmengen rückläufig

Die straßenweise Grünabfallsammlung, die das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in den letzten drei Wochen durchgeführt hat, ist abgeschlossen. gegenüber 1994 sanken die Grünabfallmengen um fast 60 % auf etwas über 300 Tonnen. Diese Menge liegt nur geringfügig über der aus dem Jahr 1993 mit 260 Tonnen.

Entsprechend zügig konnte die Sammlung durchgeführt werden, zumal das Aufladen der in kompostierbaren Stärkesäcken bereitgestellten Grünabfälle eine erhebliche Zeitersparnis gegenüber dem Entleeren von Kunststoffsäcken bedeutete. Nur an wenigen Häusern standen noch Plastiksäcke, die, wie angekündigt, ebenso wie nicht gebündeltes Strauchwerk liegenblieben.

Ein Grund für die rückläufige Menge ist sicherlich darin zu se-

hen, daß aufgrund der ungewöhnlich milden Oktoberwitterung das Laub, anders als zur gleichen Zeit in den Vorjahren, noch kaum von den Bäumen gefallen ist. Zum anderen mag der notwendige Erwerb der kompostierbaren Maisstärkesäcke für eine Mark das Stück zu einem Rückgang der bereitgestellten Grünabfälle geführt haben. Die Stadt hofft jedoch auch, daß immer mehr Bürgerinnen und Bürger zu der umweltfreundlichsten Alternative der Grünabfallverwertung übergegangen sind: der Kompostierung im eigenen Garten oder dem einfachen Liegenlassen der Blätter unter Bäumen und Sträuchern, wo es schließlich natürliche und wichtige Funktionen im Nahrungskreislauf übernimmt und Schutz für allerlei Kleintiere bietet.

(psh)



Große Mengen Laub und Äste sammeln sich bei der Grünabfallsammlung an

Foto: L. Rettig

„Spaghetties“ zieren den Spielplatz Rothebach

Man könnte sie für aus der Erde ragende Enden einer Wasserleitung halten, oder für verbogene überdimensionale Erdnägel, aber das trifft alles nicht den Kern. Wenn man die „Spaghetties“ sieht, die seit kurzem den Spielplatz Rothebach schmücken, soll man einfach die Phantasie spielen lassen und die benutzen die Kinder auch, die an den neuen künstlerischen anmutenden Spielgeräten herumturnen.

Seit den Tagen des Turnvater Jahn finden wir auf Schulhöfen und in Parkanlagen Reck- und Kletterstangen. Geradlinig und rechtwinklig mahnen sie mit for-

maler Strenge zur Leibeserüchtigung. Die Spaghetties haben damit nichts gemein. Als Sportgeräte bieten sie zuviel Hiflstellung und für kraftraubende Klimmzüge sind sie nicht starr und steif genug. Dem ein oder anderen aber geben sie die Möglichkeit, die Welt von oben zu betrachten oder sie für ein paar Augenblicke auf den Kopf zu stellen...

Da diese Art von Spielgeräten neu angeboten wurden, konnte ein günstiger Preis von insgesamt 2.500 Mark für die drei Spaghetties vereinbart werden. Der herstellenden Firma dienen sie hier auch als Anschauungsobjekt.

(psh)



Ein restauriertes Bäckerrad schenkte das Perther-Werk der Stadt als Transportrad
Foto: L. Rettig

Fahrrad-Oldtimer in städtischen Diensten

Einen echten Oldtimer, allerdings ein Fahrrad, hat die Stadt Hamm am 13. November in ihren Fuhrpark von Diensträdern aufgenommen. Dabei handelt es sich um ein restauriertes Bäckerrad aus den dreißiger Jahren, mit dem auf kleine Lasten transportiert werden können.

Das Fahrrad ist ein Geschenk des Perthes-Sozialwerk, das sich um praktische Hilfen zur beruflichen Qualifikation von Langzeitarbeitslosen bemüht. Zu dieser Hilfe zählt neben der Landschaftspflege und dem Wegebau auch der Betrieb einer Fahrradwerkstatt, in der dieses Kleinod mit viel Liebe zum Detail wiederhergestellt worden ist.

Versehen mit dem Logo der fahrradfreundlichen Stadt Hamm stellt das Lastenfahrrad eine sinnvolle Ergänzung dar, da nun die Möglichkeit besteht, kleinere Lasten oder Pakete schnell und vor allem umweltfreundlich innerhalb der Innenstadt zu transportieren. Daß auf diesem Gebiet durchaus Bedarf besteht, wurde durch Anfragen aus verschiedenen Fachämtern deutlich, die wie z.B. der Bereich ADV-Systemtechnik und Benutzerservice das Fahrrad bei der Beförderung von PC's oder Druckern zwischen den Dienstgebäuden einsetzen können.

(psh)

Markt auf dem Rheinsberger Platz

Was lange währt wird (hoffentlich) endlich gut: Seit dem 7. November wird wöchentlich in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr auf dem Rheinsberger Platz Markt abgehalten. Bürgermeister Hans Heinlein eröffnete den Markt offiziell gemeinsam mit Bezirksvorsteher Erwin Misauer.

Der Markt wird von 24 Händlern besetzt. Im Angebot sind

Obst, Gemüse, Fleisch, Käse, Fisch, Molkereiprodukte und Backwaren.

Eine Bitte geht an die Anlieger des Rheinsberger Platzes: Damit die Zufahrt und der Zugang zum Markt auch für Rettungsfahrzeuge nicht behindert wird, sollten keine Fahrzeuge im Einfahrtbereich zum Marktplatz abgestellt werden.

(psh)

Umweltamt legt Bericht zum Thema „Jagd“ vor

Einen neuen Umweltbericht mit dem Titel „Jagd in Hamm“ legte jetzt das Umweltamt der Stadt Hamm vor. Jagd - ein umstrittenes Thema in den Medien und in der Bevölkerung. Im ländlichen Raum ist die Verbindung zwischen Jägern und anderen Bürgern meist noch eng und damit traditionell das Wissen über die Jagd gut. Anders jedoch in den Städten, wo kaum jemand einen Jäger persönlich kennt.

Jagd beeinflusst unsere Umwelt. Insbesondere durch das Hegen und Erlegen von wildlebenden Tieren. So reguliert der Jäger den Wildbestand, was von manchen Tierschützern grundsätzlich abgelehnt wird. Allerdings wirken auf das Wild auch eine Vielzahl anderer Faktoren ein: Verkleinerung des Lebensraumes, Veränderung der Landschaft, Einsatz von Pestiziden, erholungssuchende Menschen, Autoverkehr und vieles andere.

Der Umweltbericht „Jagd in

Hamm“ beantwortet solche prinzipiellen Fragen nicht, möchte vielmehr dreierlei erreichen:

- 1. Dem Laien einen Einstieg in das Thema Jagd geben.

- 2. Dem Jäger Zahlen und Fakten über die Jagd in Hamm liefern.

- 3. Jägern und Nicht-Jägern Denkanstöße geben.

Dabei soll das Zusammenwirken von Jagd, Natur und Landschaft berücksichtigt werden. Da der Rahmen eines Umweltberichtes nicht gesprengt werden soll, können manche Dinge nicht angesprochen werden, andere nur kurz. Auch mußten manche Bewertungen und Aussagen ohne tiefere Begründung bleiben, was sicher zum Widerspruch oder Nachfragen reizt. Wenn sich hieraus eine sachliche und konstruktive Diskussion zum Wohl unserer Natur und der freibleibenden Tierwelt entwickelt, wäre ein Ziel dieses Berichtes erreicht.

(psh)

Neuer Bildband: Hamm 1890-1940

Neu auf dem Markt und rechtzeitig zum Fest erscheint in der Städtereihe des Wartberg Verlages mit dem Reihentitel „Ein verlorenes Stadtbild“ ein repräsentativer Bildband der Stadt Hamm mit zahlreichen Abbildungen aus der „guten alten Zeit“ von etwa 1890 bis 1940. Die Bildvorlagen wurden aus Beständen des Stadtarchivs ausgewählt und von der Autorin Elke Hielscher mit Texten versehen.

Ansichten einer Stadt und Aspekte ihrer Geschichte in Bild dokumenten aus einem Zeitraum von etwa einem halben Jahrhundert vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges vermittelt dieser Band zu einem Ausschnitt Hammer Stadtgeschichte. Die rund fünf Jahrzehnte von den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts bis zu den 30er Jahren unseres Jahrhunderts bedeuten für die Ortsgeschichte einen qualitativen Entwicklungssprung der Urbanität von der alten Ackerbürgerstadt auf den Weg zur modernen Großstadt. In den alten Hammer Stadtgrenzen stieg die Einwohnerzahl nach einer längeren Periode im 5.000er Bereich ab 1855 von 6.587 an auf 22.520 im Jahre 1885 über 31.371 für 1900 und 47.732 vor und 44.980 nach dem Ersten Weltkrieg auf 59.552 zu Beginn des Zweiten Weltkrieges.

Seit 1901 kreisfreie Stadt machte Hamm außerhalb der kontinuierlichen Entwicklung sprunghafte Bevölkerungswachstum und Flächengewinne mit der Eingemeindung von Mark am 1. April 1939, durch die erste kommunale Neuordnung zum 1. Januar 1968 und schließlich die zweite kommunale Neuordnung zum 1. Januar 1975, die heute als Großstadt Hamm der Kernstadt mit den Stadtbezirken Heessen, Bockum-Hövel, Herringen, Pelkum, Rhynern und Uentrop vereint. In den Verwüstungen des Zweiten Weltkrieges versanken Aufbruchsstimmung und Aufbauleistungen eines halben Jahrhunderts: Das Verkehrswesen wurde in den Bereichen Schiene, Straße, Kanal einschließlich Bahnhofneubau und Hafenanlage ausgebaut und konsolidiert, die Stadterneuerung durch diese und weitere Großprojekte wie Bad Hamm, Ringanlagen, Stadterweiterung und infrastrukturelle Verbesserung von Versorgung, Dienstleistung, Sozial- und Kultureinrichtungen vorangetrieben. Die Leitindustrien Metallverarbeitung innerhalb der Stadtgrenzen und des Bergbaus außerhalb der Stadtgrenzen zogen differenzierte Produktions- und Gewerbebetriebe nach und bewirkten so eine Verdichtung von Wirtschaft

Farbkopien Din A1, 35-1200%

Plakat- u. Großkopien bis A0 • Lichtpausen
Colorplot-Service u. Grafikdateiausdrucke bis A0

re Reprografie RZEPKA Hamm
Hohe Str. 24-26 P • Tel. 02381 - 926175 ISDN

und Bevölkerung, unter gleichzeitiger Ausdifferenzierung von Angebots- und Bedarfsstrukturen bis weit in den sozialen und kulturellen urbanen Kontext von Städtebau und Wohnungsraum, medizinischer und schulischer Versorgung, Konfession und Konsum, Arbeit und Freizeit, Integration und Integrität im politischen und sozialen Verbund der Bürgerschaft.

Der Ansatz der Erinnerung an „ein verlorenes Stadtbild“ gilt in zweifacher Hinsicht, persönliche Erinnerung zu aktivieren und dokumentarische Erinnerungstücke zu konservieren und zu reproduzieren und so Anlässe zur Erinnerung zu vermitteln. In Gedanken lassen sich Zeit und Raum, Geschichte und Geographie überbrücken, überwinden, ja durchwandern. Dem Gedankengang entsprechend folgt die Einladung zu einem Spaziergang durch die Stadtgeschichte auf einem Streifzug durch die Stadt, ausgehend vom Bahnhof die Stadtgeographie in alle Himmelsrichtungen - vielleicht mit einer Pause oder einem Abstecher zwischendurch - gewissermaßen Stadtgeschichte geographisch zu erkunden.

Elke Hilscher: Hamm. Ein verlorenes Stadtbild. Wartberg Verlag, Gudensberg-Gleichen 1995. 72 Seiten, ca. 80 Abbildungen, Preis 29,80 DM.

Was ist der Mensch?

Vortragsreihe der Evangelischen Akademie Hamm

In einer Zeit, in der Menschen nach Orientierung suchen, in der überkommene Werte angefragt, auf ihre Gültigkeit hin befragt werden, will die Evangelische Akademie Hamm versuchen, Schneiden zu schlagen, Hinweise zu geben, das Gespräch zu fördern. Sie hat ihre Vortragsreihe im Winter 1995/96 unter das biblische Leitwort gestellt: „Was ist der Mensch, daß Du seiner gedenkst?“ (Psalm 8,5). Von verschiedenen Seiten her werden sich Referenten dieser Thematik nähern.

Am Montag, 4. Dezember, spricht der Theologieprofessor Dr. Michael Beintker (Münster) über „Schulderinnerung als gesellschaftliches Projekt - Zur Frage der Aufarbeitung der Vergangenheit“. - Beintker wird sich mit der Aufarbeitung der neueren deutschen Geschichte befassen, und zwar ausdrücklich mit den theologischen Aspekten von Schulderinnerung und Vergeltung. Er wird fragen, was Aufarbeitung der Vergangenheit leisten kann. Er wird deutlich machen, daß Vergessen von Schuld nicht einfach Vergessen bedeutet, sondern daß es Schuld gibt, die nicht vergessen werden darf, und zwar um des Erbarmens mit Opfern und Tätern willen. Am Dienstag, 16. Januar 1996, ist der Nord-Süd-Beauftragte von Ministerpräsident Johannes Rau, Oberkirchenrat i.R. Jürgen

Schroer (Düsseldorf), zu Gast. Er thematisiert in seinem Vortrag: „Wer entwickelt wen? Entwicklungspolitik in der Einen Welt“ die Frage, ob sich Entwicklungspolitik in der Vergangenheit nicht in Sackgassen begeben hat; ob nicht zu allererst diejenigen „entwickelt“ werden müssen, die Entwicklungspolitik betreiben wollen. Er wird nachweisen, daß die Menschen in Nord und Süd entweder in der einen Welt leben oder die ganze Welt, Gottes Schöpfung, gefährden.

Der Philosoph und Medizinerhiker Professor Dr. Hans-Martin Sass (Bochum) wird am 13. Februar, über das Thema sprechen: „Der Mensch und die moderne Medizin - ethische Grenzen des Machbaren.“ Sass geht davon aus, daß jedes ärztliche Handeln sich durch ethisches Kriterien rechtfertigen lassen muß.

Professor Dr. Fulbert Steffensky, Erziehungswissenschaftler an der Universität Hamburg, nennt seinen Vortrag am 22. Februar, „Wie ernähren wir unsere Träume? - Über den Zusammenhang von Spiritualität und Gerechtigkeit.“ - Leitgedanke ist: Gewissen und das Gefühl für Recht und Unrecht sind nicht naturgegeben, sondern man muß sie lernen.

Die Vortragsreihe wird am 16. April, abgeschlossen. Es spricht der dann bereits im Ruhestand lebende Präses der Evangelischen

Kirche von Westfalen, D. Hans-Martin-Linnemann, über: „Freude an der Kirche - Die Kirche Jesu Christi - Woraus sie lebt, wie sie lebt, wofür sie lebt.“ - Linnemann wird die Kirche, die immer wieder dazu neigt, lauter zu klagen als das Lob Gottes zu singen, ermutigen; er wird darstellen, daß die Kirche Jesu Christi den Menschen die beste Nachricht überbringt, die sie erreichen kann, die Nachricht nämlich „Gott ist für dich da.“

Alle Veranstaltungen finden im Lutherzentrum Hamm, jeweils um 20.00 Uhr statt. Nach den Vorträgen ist Gelegenheit zum Gespräch.

Hans Gerd Nowoczin

Lohnsteuerkarte für 1996 erhalten?

Die Verteilung der Lohnsteuerkarten für das Jahr 1996 an alle Arbeitnehmer ist abgeschlossen. Wem bisher noch keine neue orangefarbige Lohnsteuerkarte zugestellt worden ist, kann die Ausstellung beim Bürgeramt der Stadt Hamm, Theodor-Heuss-Platz 16 (Rathaus-Anbau, Erdgeschoß) beantragen. Die Öffnungszeiten sind montags und donnerstags von 7.30 bis 16.00 Uhr, dienstags von 9.00 bis 16.00 Uhr, mittwochs von 7.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 7.30 bis 13.00 Uhr.

Auch in den einzelnen Bezirksverwaltungsstellen kann eine 1996er Lohnsteuerkarte ausgestellt werden. Hier sind die Öffnungszeiten montags, dienstags und donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr, mittwochs durchgehend von 7.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr.

(psh)



Blick in die Weststraße in den 30er Jahren

Foto: Stadtarchiv

Christliche Literatur
**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**
Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm

Ausstellungen

bis 20. Dez.

100 Jahre Naturfreunde

Fotoausstellung der Fotogruppen Volkshochschule (Öffnungszeiten: mo-fr 8-20 Uhr)

bis 21. Jan. 1996

Ausstellung zur Hammer Büchereigeschichte anlässlich 100 Jahre Stadtbücherei Hamm

Stadtbücherei, Ostenallee

(Öffnungszeiten:

mo-fr 10-19 Uhr

samstags 9-12 Uhr)

bis 31. Dezember

James Rizzi: „The Greatest Show On Earth“

Galerie Kley, Werler Str. 304

(Öffnungszeiten:

di-fr 10-18.30 Uhr

sa 10-14 Uhr,

so 10.30 -11.30 Uhr)

2. Dezember - 18. Februar 1996

Care - Käfer - Cola

Nachkriegszeit und „Wirtschaftswunder“ in Hamm

Gustav-Lübcke-Museum, Bahnhofstraße 9

(Öffnungszeiten:

tägl. 10-18 Uhr

mi bis 20 Uhr

mo geschlossen)

2. Dezember - 15. Januar 1996

Christopher Schmidt:

Natur- Vogelmalerei

Krane-Optic-Galerie, Westst. 39 (Öffnungszeiten tägl. 9-18 Uhr)

16. Dezember - 21. Januar 1996

Kunst verbindet „Die Anderen“

Ausstellung von 40 Hammer Künstlern/innen

Foyer Saalbau Bockum-Hövel,

Berliner Str./Overbergstr.

Öffnungszeiten:

sa/so 11-18 Uhr, nicht an Feiertagswochenenden)

mehrtägige Veranstaltungen

bis 23. Dezember

Hammer Weihnachtsmarkt

Fußgängerzone

bis 3. Dezember, 13 - 20 Uhr

Weihnachtsmarkt

Maximilianpark,

„Elektrozentrale“

Maxipark GmbH

Freitag, 1.12.

10.00 u. 15.00 Uhr

„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“

nach dem Buch v. Michael

Ende

Westd. Tourneetheater Remscheid

Maximilianpark, Werkstatthalle

Maxipark GmbH

20.00 Uhr

Draußen vor der Tür

v. Wolfgang Borchert

Theater am Beisenkamp

Aula Beisenkamp-Gymnasium

Samstag, 2.12.

11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

Orgelbearbeitung von Sätzen

aus dem „Messias“

Johannes Krutmann, Orgel

Pauluskirche, Marktplatz

Kirchengemeinde Hamm

19.00 Uhr

Flautando Köln

Werke für Blockflötenconsort

Liebfrauenkirche

J. Krutmann/Kirchengemeinde

Liebfrauen

20.00 Uhr

Die kleinen Mäxe

„Ewig währt am längsten“

Kabarett

Fundus-Theater; VHS

21.30 Uhr

Benefiz-Konzert für die AIDS-Hilfe Hamm

„Touch of Blue“/The Empty

Bottle Bluesband“

Kulturwerkstatt, Oberonstr. 20/21

Sonntag, 3.12.

Weihnachtsmarkt Westtünen

Von-Thünen-Halle

AG Westtünner Vereine

11.00 Uhr

„hamm-allstars“-Jazzband

Advents-Jazz-Wunsch-Konzert

Bahnhof Pelkum, Kamener Str.

ab 14.00 Uhr

Adventlicher Nachmittag mit dem Männergesangsverein

„Arion“

(Kaffee/Kuchen/Tombola zu Gun-

sten des DRK)

Kurhaus, Ballsaal

DRK-Kreisverband Hamm

15.00 - 17.30 Uhr

Der Nikolaus kommt in die Eissporthalle

Maxipark GmbH

17.00 Uhr

Tanztee mit der „Keller-Combo“

Kulturwerkstatt, Oberonstr. 20/21

18.30 Uhr

Händel: Der Messias

Solisten, Instrumentalisten

Pauluskantorei

Pauluskirche, Marktplatz

Kirchengemeinde Hamm

Montag, 4.12.

20.00 Uhr

Vortragsreihe „Was ist der Mensch“:

„Schulderinnerung als gesellschaftliches Projekt“

Prof. Dr. Michael Beintker

Lutherzentrum Hamm

Ev. Akademie Hamm

Dienstag, 5.12.

16.15 Uhr

Gruppe „Jahwe“ der Kolping-

familie Westtünen

Vorweihnachtliche Lieder

Allee-Center, Weihnachtsbühne

20.00 Uhr

Fred Astaire & Ginger Rogers-

Show - Let's Face the Music

and Dance

Kurhaus, Theatersaal

Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

20.00 Uhr

Provence - Land der Farben

Dia-Vision von Harald Sobkowiak

Sachsenhalle, Piebrockskamp

21.00 Uhr

„Hamm live '95“

PATCHWORK

West-Coast-Music vom Feinsten

Hoppe Garden

Kulturwerkstatt

Mittwoch, 6.12.

10.00 Uhr

Hoppla-es geht rund

Führung und Tanz mit Hul-

Hopp-Reifen (4.-8.-Schuljahr, An-

meld. erf.)

Gustav-Lübcke-Museum

15.00 Uhr

Figurentheater Turbine

„Das Bärenfrühstück“ (ab 3 J.)

Stadtbücherei

Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

17.30 u. 20.00 Uhr

Film: Little Odessa

Regie u. Buch: James Gray

Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33

Donnerstag, 7.12.

10.00 - 17.00 Uhr

8. Energieberatungsforum NRW

Dachgeschoßausbau-Planung u.

Ausführung

Öko-Zentrum, Sachsenweg 8

Verbraucher-Zentrale NRW

Freitag, 8.12.

19.00 Uhr

Frescobaldi: Messa della Madonna Canzonen

Johannes Krutmann, Orgel-

positiv

Anna Bergemann-Siegmund,

Renaissanceflöte



Willkommen im Advent vom 27.11.-22.12.95

Die vier Weihnachtsmärkte in der Innenstadt ziehen jährlich Tausende von Besuchern an.

- Rathaus-Binnenhof und der Platz rund um das Stadthaus
- Lichtermarkt auf dem Lambertikirchplatz
- Weihnachtsdorf am Kiepenkerl-Denkmal
- Adventsmarkt am Aegidiimarkt

Die Weihnachtsmärkte sind geöffnet montags bis samstags von 10-20 Uhr, am langen Donnerstag bis 21 Uhr und sonntags von 11-20 Uhr. In der Adventszeit bieten wir interessante Sonderführungstermine für Einzelreisende und Gruppen an.

Stadtwerbung und Touristik Münster
Klimentstraße 10, 48143 Münster
Tel. 0251/492-2710
Fax 0251/492-7743



Kleintier- mit Trödelmarkt

Zentral- hallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel

Verkauf von

Kleintieren und Zubehör

Mehr als 250 Händler

zeigen ihr Spitzenangebot

17. Dez.

von 11 bis 18 Uhr

Liebfrauenkirche
J. Krutmann/Kirchengemeinde
Liebfrauen

20.00 Uhr
SOUTHERN TRIP
Mississippi-Blues, Chicago-Style,
Texas-Rock
Jugendzentrum Rhynern

20.00 Uhr
Hans Werner Olm
„Schön, Reich & Sexy“
Maximilianpark, Festsaal
Sparkasse Hamm/Maximilian-
park GmbH

20.00 Uhr
Draußen vor der Tür (s. 1.12.)

20.00 Uhr
Fundus House Party
„Nick & Rudolph's X-Mas
Special“
Weihnachtsrevue
Fundus Theater
Fundus e.V./Tanzwerkstatt A. Lux

Samstag, 9.12.

Weihnachtsmarkt Rhynern
Alte Salzstraße
Werbe- und Interessengemein-
schaft Rhynern

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Freitag, 1. Dez., ab 16.00 Uhr

Im Rahmen seines Mädchen-
programmes bietet das Haus der
Jugend, Am Jugendheim 3, den
Workshop „Dein Outfit - Harmo-
nie in Farbe und Stil“ an. Das An-
gebot richtet sich an Mädchen,
die Lust darauf haben, etwas
über ihren persönlichen Farbtyp
und Stil zu erfahren und Anregun-
gen und Tips im Umgang mit Far-
ben (Kleidung, Make-up) zu er-
halten. Der Workshop wird von ei-
ner Farb- und Stil-Beraterin ge-
leitet.

2./9./16./30. Dez.

Jeweils von 18 bis 21 Uhr ver-
anstaltet das JZ Südstraße 28,
Discos für Jugendliche ab 13
Jahren.

Freitag, 8. Dez., ab 20.00 Uhr

Real good music from Chi-
cago, Texas und Mississippi bietet
die Band Southern Trip bei ihrem
Auftritt im JZ Rhynern, Unnaer
Straße 14a, Hamm-Rhynern. Mis-
sissippi Blues bis zum Chicago
Style, harter elektrischer Texas
Rock und Blues prägen die Ei-
genkomposition der 5-köpfigen
Band, die seit 1992 zusammen
tournt. Cover-Versionen bekannter
Stücke ergänzen das Programm.

Der Eintritt zur Veranstaltung
beträgt DM 6,-.

**Dienstag, 12. Dez., ab 15.00
Uhr**

An diesem Tag steht das JZ
Rhynern, Unnaer Straße 14 a,

19.00 Uhr
Poeticall Musicke Cologne
Werke für Gambenconsort
Holger Peters/Robert Nikolay-
zik, Gamben
Liebfrauenkirche
J. Krutmann/Kirchengemeinde
Liebfrauen

20.00 Uhr
Olivia Molina
Misa Latinoamericana
Pauluskirche
Westf. Anzeiger

Sonntag, 10.12.

11.00 Uhr
Jazz-Frühschoppen
Gasthaus „Alte Mark“,
Alte Soester Straße

11.30 Uhr
Care-Käfer-Cola
Führung mit Dr. Maria Perrefort
Gustav-Lübcke-Museum

11.30 Uhr
Film: 14 Tage im Mai
Regie: Paul Haman; USA 1987
G.-Lübcke-Museum/VHS/amne-
sty international

ausschließlich Mädchen zur Ver-
fügung. Es stehen Spiele und Dis-
kussionen zum Thema „Lust und
Frustration“ auf dem Programm. Au-
ßerdem ist Zeit für den Austausch
in bezug auf Sexualität, Bezie-
hungskisten und Kreativität.

Freitag, 15. Dez., ab 19.00 Uhr
Unter dem Motto „Rock den
Weihnachtsmann“ veranstaltet
das JZ, Südstraße 28, ein Dop-
pelkonzert mit den Hammer
Punkbands „Pirt und Banana
Bread“. Die Band Pirt belegte
beim Rock-Nachwuchs-Wettbe-
werb den 3. Platz.

Der Eintritt zur Veranstaltung
beträgt DM 6,-.

**Donnerstag, 21. Dez., ab 19.00
Uhr**

X-Mas-Party mit Disco und
Überraschungen bietet das JZ
Rhynern, Unnaer Straße 14 a.

Freitag, 22. Dez.

Zu einer großen Weihnachts-
feier mit vielen Überraschungen
lädt das JZ, Südstraße 28, alle Ju-
gendlichen ab 13 Jahren ein. Da
auch für das leibliche Wohl ge-
sorgt wird, ist eine Anmeldung
bis zum 19. Dezember erfor-
derlich.

**Freitag, 22. Dezember, ab
17.00 Uhr**

Jahresabschluß-Disco ist an-
gesagt im JZ, Schultenstraße
10-12, Große Laser-Show, fetziger
Musik und natürlich mit den DJs
Firki und Mesut.

14.00 Uhr
Nikolausfahrt
ab RLG-Bahnhof
Hammer Eisenbahnfreunde

18.30 Uhr
Weihnachtskonzert
Pauluskirche, Marktplatz
Musikschule

Dienstag, 12.12.

9.30 - 17.00 Uhr
**Tagung „Gesundheitsverträ-
glichkeitsprüfung - Wer und
Was steckt dahinter“**

Öko-Zentrum NRW, Sachsenweg
8
Öko-Zentrum/UVF-Förderver-
ein/Uni Bielefeld

16.00 Uhr
Lille Kartoffel Figurentheater
„Dornröschen“ (ab 4 J.)
Brokhof Heessen
Kultur- u. Fremdenverkehrsamt
- ausverkauft -

19.30 Uhr
Martina Wahn, Flöte
Fabiana Trani, Harfe
spielen Werke von Bach, Chopin,
Debussy, Fauré u.a.
Hotel Restaurant Haus Helm, Re-
ginenstr. 5
Kultur- u. Fremdenverkehrsamt
- ausverkauft -

Mittwoch, 13.12.

10.00 Uhr
Hoppla-es geht rund
(s. 6.12.)

14.00 Uhr
Care-Käfer-Cola
Führung für Senioren
Gustav-Lübcke-Museum
VHS

20.00 Uhr
Duo Panorama
Barockmusik von Monteverdi,
Bach u.a.
Johannes Vogt, Barockgitarre
Ulrich Wedemeier, Theorbe
(Baßlaute)
Schloß Heessen
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

17.30 u. 20.00 Uhr
**Film: LE'HOMME SUR LE
QUAIS**
Regie: Raoul Peck;
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS/amnesty international

Freitag, 15.12.

19.00 Uhr
„Rock den Weihnachtsmann“
Doppelkonzert mit „Banana
Bread“ u. „Pirt“
Jugendzentrum Südstraße

19.30 Uhr
The winner live in concert
Sieger des Nachwuchswettbe-
werbs Jugendzentrum Südstr.

21.30 Uhr
Roger Trash & The Wild Lovers
Kulturwerkstatt, Oberonstr. 20/21

Samstag, 16.12.

20.00 Uhr
Weihnachtskonzert
mit dem Ensemble „Classic
Light“

Werke von Händel, Vivaldi, Hum-
perdinck, Purcell, Bach u.a.
Anja Borchers, Violine; Dominik
Arz, Trompete; Ursula Vey, So-
pnan; Moderation: Gerd Winzer
Saalbau Bockum-Hövel
Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

20.00 Uhr
Fundus House Party
„Nick & Rudolph's X-Mas
Special“
Weihnachtsrevue
Fundus Theater
Fundus e.V./Tanzwerkstatt A. Lux

Sonntag, 17.12.

11.00 Uhr
**Besinnliches und Besin-
nungsloses zur Weih-
nachtszeit**
Eine etwas andere Lesung im
Advent
Stadtbücherei, Ostenallee
Freundeskreis Stadtbücherei

11.00 - 18.00 Uhr
Kleintier- und Trödelmarkt
Zentralhallen
Hammer Ausstellungs- und Ver-
anstaltungs GmbH

16.30 u. 20.00 Uhr
**Benefiz-Konzert zugunsten
Höveler Kindergärten**
mit dem Kolping Blasorchester
Rinkerode
Städt. Saalbau Bockum-Hövel
Bürgerschützenverein Hövel
1906 e.V.

17.00 Uhr
Karl Voß liest zum Advent
Ein besinnlicher Nachmittag mit
Musik
Kulturwerkstatt, Oberonstr. 20/21

17.00 Uhr
Preßburger Kammersolisten
Werke von Händel, Corrette,
Bach, Vivaldi, Telemann und
Dvorak
Johannes Krutmann, Orgel
Leitung: Achim Koj
Liebfrauenkirche
J. Krutmann/Kirchengemeinde
Liebfrauen

17.00 Uhr

Offenes Singen

Leitung: Wilhelm Farenholz
Pauluskirche, Marktplatz
Kirchengemeinde Hamm

20.00 Uhr

Edda Moser und Cantate '86

Weihnachtliche Musik aus aller Welt
Maximilianpark, Festsaal
Westf. Anzeiger/Maximilianpark GmbH

Dienstag, 19.12.

15.00 Uhr

Weihnachtlicher Bilderbuch- und Bastelnachmittag

Stadtbücherei, Ostenallee

18.00 Uhr

Weihnachtskonzert

Maximilianpark, Festsaal

Mittwoch, 20.12.

10.00 Uhr

Hoppla-es geht rund

(s. 6.12.)

17.00 u. 20.00 Uhr

Film: Mrs. Parker und ihr la-sterhafter Kreis

Regie: Alan Rudolph; USA 1994
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
Volkshochschule

Freitag, 22.12.

21.00 Uhr

Jin Jin

Reggae zu Weihnachtszeit
Kulturwerkstatt, Oberonstr. 20/21

Samstag, 23.12.

21.00 Uhr

Die Schiefsingers

Kulturwerkstatt, Oberonstr. 20/21

Sonntag, 24.12.

22.00 Uhr

The Jones

Kulturwerkstatt, Oberonstr. 20/21

Montag, 25.12.

11.00 Uhr

„hamm-allstars“-Jazzband Weihnachts-Jazz-Konzert

Bahnhof Pelkum, Kamener Str.

Dienstag, 26.12.

11.00 Uhr

Swingin' Christmas

„hamm-allstars“
Bootshaus, Fährstraße

19.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit Hamm-Gast und dem Westf. Anzeiger
Gasthof Restaurant Hagedorn, Bockumer Weg 280
Kultur- und Fremdenverkehrsamt - ausverkauft -

Mittwoch, 27.12.

18.00 - 22.00 Uhr

Laser-Show on Ice

Eissporthalle
Maximilianpark GmbH

Sonntag, 31.12.

19.00 Uhr

Silvesterkonzert

Westfälisches Sinfonieorchester
Recklinghausen
Leitung: Rolf Agop
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenverkehrsamt



Auf dieser noch landwirtschaftlich genutzten Fläche östl. u. westl. des Westberger Weges soll „Heessen-West“ entstehen Foto: L. Rettig

„Ideenschmiede“ für ein ökologisches Großprojekt:

50 Dortmunder Studenten befaßten sich mit Siedlung „Heessen-West“

18 Entwürfe bis Ende Oktober im Öko-Zentrum NRW ausgestellt - Jury zeigte sich beeindruckt - „Mehr Platz für Fußgänger, weniger Autos“

Nicht mehr nur das einzelne Öko-Haus, sondern fast ein ganzer Stadtteil mit 1.800 Wohneinheiten soll im westfälischen Hamm umweltgerecht gebaut werden. Wie die neue Siedlung aussehen könnte, zeigen die Ergebnisse einer studentischen Projektgruppe.

Mit dem rund 80 ha großen Baugebiet „Heessen-West“ soll eine städtebauliche Brücke zwischen der Stadtmitte und dem bis 1975 selbständigen Stadtteil Heessen geschlagen werden. Neun Monate haben sich 50 Studierende der Fachhochschule Dortmund mit der Siedlung beschäftigt. Angeregt wurde diese Projektarbeit von Prof. Dr.-Ing. Manfred Walz vom Fachbereich Stadtplanung und Architektur an der FH.

Für die Nachwuchsplaner gab es einen doppelten Anreiz zum Mitmachen: Für viele Studierende erwuchs aus dem Thema ein Prüfungs- und Diplom-Thema, und den besten vier Entwürfen winkte eine Belobigung und ein Ankauf durch die Stadt Hamm. Ergebnis der studentischen Kreativität: 18 Beiträge, die sämtlich auch die Versorgungseinrichtungen und die Außenbereiche einschließen.

Angesichts der, so Prof. Walz, „nicht nur flächenmäßig sehr anspruchsvollen und schwierigen Aufgabe“ waren Kontroversen

programmiert: Diskutiert wurde vor allem über schützenswerte Bereiche und über die Streckenführung beim Neubau der Warendorfer Straße. Von den eingereichten Entwürfen zeigte sich die Jury, besetzt von Vertretern der Stadt Hamm, freier Büros, der Internationalen Bauausstellung Emscher Park (IBA) und der Dortmunder Fachhochschule, sehr beeindruckt: „Eine so konsequente Umsetzung ökologischer Planziele ist selbst von 'gestandenen Fachleuten' selten vorgelegt worden“.

Das Lob der Jury galt vor allem den „konsequent ökologischen Grundsätzen des sozialen Lebens in gemischten Wohnformen und Hausgruppen, dem energiesparenden Bauen, den kleinen Wasser- und Abfallkreisläufen, dem schonenden Umgang mit Feuchtbiosphären und der oft sehr sensiblen Entwicklung der Landschaft“. Gemeinsam sei allen Arbeiten der Versuch, die Bedeutung des Autos zugunsten des öffentlichen Personennahverkehrs und des Radwegenetzes zurückzuschrauben, um so das Wohnquartier verstärkt für Fußgänger und spielende Kinder zu öffnen. Nach dem positiven Jury-Urteil besteht die Chance, daß einige Ideen der Studierenden in die weitere Umsetzung des Rahmenplans für „Heessen-West“ einfließen. (öpd)

HAMMER AUSSTELLUNGS- VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT mbH
TELEFON (02381) 5691 • TELEFAX (02381) 5694

TOP'S 1996

in Hamm

Wir sehen uns am:

02. und 03. März 1996

Oldtimer-Markt

16. und 17. März 1996

Autofrühling

05. Juni 1996

tsenbeck COUNTRY NIGHT

20. Juli 1996

Kurparkfest

13. - 16. September 1996

BÜROKOM

14. - 18. November 1996

Wunschland

mit Kunsthandwerkermarkt

Zentralhallen

Kleintier- mit Trödelmarkt

11 Uhr - 18 Uhr

28. Januar

25. Februar

31. März

28. April

27. Mai

30. Juni

28. Juli

25. August

22. September

27. Oktober

01. Dezember

29. Dezember

Second-Hand-Modemarkt

04. Februar

10. März

05. Mai

02. Juni

01. September

06. Oktober



Auch ein zünftiges Lagerfeuer gehört zum Naturerlebnis

Landes-Wettbewerb „Natur-Kinder-Garten“

Umweltministerin Bärbel Höhn verlieh Preise an Kindergärten

Anlässlich des großen Umweltfestes zum zehnjährigen Bestehen des Naturschutzzentrums NRW in Recklinghausen übergab Umweltministerin Bärbel Höhn Mitte September die Preise an die Gewinner des Landes-Wettbewerbes „Natur-Kinder-Garten“. 100 Kindergärten aus ganz Nordrhein-Westfalen beteiligten sich an diesem Wettbewerb, der vom Naturschutzzentrum Nordrhein-Westfalen Anfang dieses Jahres ausgeschrieben wurde. Kindergärten aus Dortmund, Ibbenbüren, Selm, Senden und Hamm Städt. (Kita Sylverberg) gewannen jeweils einen der ersten 5 Hauptpreise. Sonderpreise für besonders ideenreiche Projekte und Einzelleistungen wurden außerdem an Kindergärten in Ahlen, Engelskirchen, Hamm Städt. (Kita Ermelinghofstraße), Lemgo, Sprockhövel und Rheurdt vergeben.

Zeil des Wettbewerbes ist es, Natur und Umwelt stärker in den Kindergartenalltag zu integrieren, denn für eine gesunde kindliche

Entwicklung, aber auch für das Aneignen umweltbewußter Verhaltensweisen sind kreative Spielmöglichkeiten in Kontakt zu Natur und Umwelt von elementarer Bedeutung. Doch kindgerechte, naturnahe Spiel- und Erlebnismöglichkeiten sind im Wohnumfeld die Ausnahme. In der Vergangenheit wurden bei Bebauungsplanungen, der Gestaltung privater Gärten und selbst bei dem Neubau von Kindergärten kindliche Spielinteresse nur selten berücksichtigt.

Insbesondere die Erzieherinnen in den Kindergärten setzen sich erfreulicherweise seit Jahren für eine Verbesserung der kindlichen Erlebniswelt ein. Sie wurden dabei durch Fortbildungs- und Informationsangebote des Naturschutzzentrums NRW unterstützt. An zahlreichen Einrichtungen wurden mit Elternunterstützung naturnahe Spiel- und Erlebnismöglichkeiten geschaffen: monotone Geräte-Spielplätze oftmals ersetzt durch Spiel Landschaften mit Weidenhütten, Hecken zum

Verstecken, Spielhügeln und Spielgruben, kleiner Biotopen und Gärten. Solche abwechslungsreich gestalteten Spielplätze mit vielen geschützten Ecken und Winkeln kommen dem kindlichen Spielverhalten entgegen. Die Vielfalt von Pflanzen, Lebensbereichen und Materialien regt die Sinne an und fördert das kreative Spiel.

Einen 1. Preis, dotiert mit 2000,- DM erhielt die Städt. Kindertagesstätte „Sylverberg“. Mehrere Jahre arbeiten die Erzieherinnen, Kinder und Eltern der Kita „Sylverberg“ inzwischen an der Umgestaltung ihres sehr großen Spielgeländes und haben - trotz mancher Rückschläge - inzwischen ein besonders vielfältiges Spielparadies geschaffen. Frösche und Libellen zu beobachten, Eichhörnchen zu erleben, im Wasser zu matschen oder Früchte zu ernten sind hier inzwischen eine Selbstverständlichkeit und haben bewirkt, daß sich auch das „Innenleben“ der Kita grundlegend verändert hat.

Einen Sonderpreis, dotiert mit 1000,- DM, für eine modelhafte Spielraumgestaltung und die besonders engagierte Weitergabe dieser Gestaltungsideen an andere Einrichtungen, erhält die Städt. Kindertagesstätte Ermelinghof.

Dieser Sonderpreis wurde aus den übrigen herausgehoben, da die Kita Ermelinghof als „Vorreiter“ in Sachen „Natur-Spielräume“ seit 1992 die Entwicklung zu mehr Natur an Kindergärten in NRW und darüberhinaus maßgeblich beeinflusst hat. Die modelhafte Spielraumgestaltung wurde u.a. in der Broschüre des Naturschutzzentrums NRW „Naturspielräume für Kinder“ vorgestellt und fand danach viele tausend Nachahmer bundesweit. Eine Vielzahl von Gruppen und Einzelpersonen haben seit 1992 die Kita besucht (u.a. viele Erzieherinnen im Rahmen von Fortbildungen) und Anregungen zur naturnahen Spielraumgestaltung erhalten.



Die Weidenhütten dienen auch als Kulisse für Theaterspiele

Fotos: Kit Sylverberg

Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins Hamm e. V.

Die Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins Hamm e. V. findet am **7. Dezember 1995**, um 19.00 Uhr im Restaurant der Zentralhallen Hamm, Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4, statt. Hierzu laden wir alle Mitglieder freundlichst ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Bericht des Internationalen Clubs
4. Bericht der Hammer Eisenbahnfreunde
5. Bericht des Steuerberaters zum Jahresabschluß 1994
6. Entlastung des Vorstandes
7. Anträge
8. Verschiedenes

Der Vorstand

GLASREPARATUREN
SPIEGEL
GANZGLASTÜREN
GANZGLASDUSCHEN
BLEIVERGLASUNGEN
und andere schöne Dinge
aus Glas

GLASVEREDELUNG

FREERICKS

GmbH

Hellweg 25 · 59063 Hamm

Tel. 02381/5580 + 5589

Fax 02381/51957

*Geschenkideen
zur Weihnachtszeit
finden Sie
in unserem
Glas-Studio*



Am Heiligabend sind viele im Dienst

Wenn Heiligabend in den deutschen Wohnstuben die Lichter am Tannenbaum angezündet werden, machen sich manche Frauen und Männer auf den Weg zur Arbeit - Thermosflasche und Butterbrote in der Tasche. Bei ihnen hat die Bescherung schon mittags stattgefunden, für sie ist das Fest nun zu Ende. Für ihre Kolleginnen und Kollegen, die sie im Schichtdienst ablösen, beginnt es erst jetzt.

In der Gas-, Wasser-, Strom und Fernwärmeversorgung, beim Verkehrsbetrieb und beim Hafen muß der Betrieb auch dann weitergehen, wenn die anderen Weihnachten feiern. Hier herrscht keine Festtagsruhe: Strom z.B. läßt sich nicht auf Vorrat produzieren. Er muß in dem Augenblick erzeugt werden, wenn die Kunden ihn per Knopfdruck anfordern.

Viel Bedarf an Haushaltsstrom

Am Heiligabend wird in den deutschen Familien besonders viel Strom benötigt: Im statistischen Mittel verbraucht jeder Haushalt dann zwölf Kilowattstunden - rund ein Viertel mehr als an normalen Tagen. Daran hat die elektrische Baumbeleuchtung mit ihrem Anschlußwert von meist 100 Watt nur geringen Anteil, brennt sie doch mit einer Kilowattstunde Strom zehn Stunden lang. Der höhere Stromverbrauch liegt vielmehr daran, daß in der Küche die letzten Vorbereitungen fürs

Fest auf Hochdruck laufen und vor der Bescherung jeder gern badet, duscht und sich die Haare wäscht.

Entstörungstrupp rückt nachts an

Zum Bruteln und Kochen, für die Straßenlaternen, die Kirchenglocken und das Orgelspiel, für das Badewasser und die warme Wohnung arbeiten die Gas-, Wasser-, Strom- und Fernwärmeversorgung der Stadtwerke auch an Feiertagen an den wichtigen Schaltstellen rund um die Uhr im Schichtbetrieb. Und auch beim Verkehrsbetrieb und beim Hafen muß alles wie gewohnt weiterlaufen. Im Bereich der Elektrizitätsversorgung z.B. sind am Heiligabend 6 Mitarbeiter des Betriebs- und Entörungsdienstes an ihrem Arbeitsplatz in der Netzleitstelle oder vor Ort, 5 weitere Mitarbeiter stehen in Rufbereitschaft. Die Männer vom Entörungsdienst sind also ständig einsatzbereit. Wer unter der Telefonnummer 274-555 bei den Stadtwerken eine Störung meldet, kann selbstverständlich auch in der Weihnachtsnacht mit rascher Hilfe rechnen.

Zur Störungsbehebung in der Hausinstallation und an Elektrogeräten müssen allerdings zugelassene Elektroinstallationsfirmen beauftragt werden.

Die Anschrift des Notdienstes dieser Firmen kann der Tageszeitung entnommen oder bei der Elektrizitätsversorgung der Stadtwerke erfragt werden.



**STADTWERKE
HAMM GmbH**

ERDGAS
WASSER
STROM
WÄRME
HAFEN
VERKEHR
BÄDER

Lehrküche



1996

REZEPTKALENDER

Er ist wieder da:

- Mit vielen neuen und alten Rezepten
- Serviervorschlägen
- Leicht verständlich und einfach nachzukochen
- Mit praktischen Energietips, tollen Partytips und nützlichen Haushaltstips

Erhältlich im Stadtwerkehaus, Kundenzentrum, für nur DM 5,-.

Südring 1/3 59065 Hamm

Herzblau - Späher des Guten Wasser-CD auch für einen guten Zweck

Ein eher ungewöhnliches, aber einmaliges Kunstprojekt haben jetzt die Hammer Künstler Manfred H. Billinger, Heinrich Jürgen Manteufel und Klaus Rüter im Auftrage der Sparkasse Hamm, des Westfälischen Anzeigers und der Stadtwerke Hamm realisiert: die Wasser-CD „Herzblau“.

Unter dem Motto „Späher des Guten“ haben die Künstler Klangräume geschaffen, die sich zu einer musikalischen Reise durch die Welt des Wassers zusammenfügen. Das dabei entwickelte Klangspektrum weist eine erstaunliche Bandbreite auf: unter Verwendung modernster Technologien wie Hard-Disc-Recording und Sampling in Verbindung mit akustischen Instrumenten wie Gitarre, Konzertflügel und dem Didgeridu, einem alten Blasinstrument der Ureinwohner Australiens,

wird eine vielseitige Musik dargestellt. Manches ist zunächst befremdlich, einiges ist sofort eingängig, anderes sogar tanzbar.

Jedenfalls ist es ein gelungenes musikalisches Experiment.

Und auch die „Verpackung“ kann sich sehen lassen. Das Co-

ver ist von M. Billinger in „Herzblau“ gestaltet und originell faltbar. Auf der Rückseite der Hülle sind Texte zum Thema Wasser z.B. aus den Bereichen Philosophie, Literatur und Geschichte abgedruckt.

Der Verkauf einer limitierten Auflage von 1.000 Stück der Wasser-CD hat bereits begonnen. Erhältlich ist das CD-Kunstwerk in den Geschäftsstellen der Sparkasse Hamm und des Westfälischen Anzeigers sowie im Kundenzentrum der Stadtwerke, zum Preis von 29,50 DM. Fünf DM des Verkaufserlöses fließen als Spende an die Aktion „Essen für Essen“.

Ebenfalls diesem Zweck wird der Verkaufserlös in Höhe von acht DM für den hochwertigen Kunstdruck mit gleichem Motiv wie das Cover zugeführt.



Die Präsentation der Wasser-CD wurde von der Öffentlichkeit mit großem Interesse aufgenommen.



Kaum von einem Öko-Garten zu unterscheiden. Die Pflanzenkläranlage des Öko-Zentrums
Foto: L. Rettig

Öko-Zentrum läßt seine Pflanzenkläranlage testen

Ihre Toilettengänge einzeln dokumentieren müssen die dreizehn Mitarbeiter des Öko-Zentrums NRW zwar nicht, aber sobald mehr Abwasser als üblich durch's Rohr rauscht, wird dies genau protokolliert. Der Aufwand muß sein: Seit Juli wird das Pilotprojekt im Öko-Zentrum NRW vom Institut für Abfall- und Abwasserwirtschaft (INFA) der Fachhochschule Münster wissenschaftlich betreut.

Die im Mai 1994 in Betrieb genommene Pflanzenkläranlage funktioniert denkbar einfach: Das Abwasser des Öko-Zentrums NRW fließt in einen Rottebehälter, der mit Rindenspänen gefüllt ist. Dort erfolgt die Vorreinigung, bei der sich die festen Stoffe auf dieser Filterschicht ablagern. Über einen Sammelschacht gelangt das Wasser schließlich auf zwei Klärbeete, wo die gelösten Inhaltsstoffe durch Bakterien und Sumpfpflanzen biologisch abgebaut werden.

Die Pflanzenkläranlage im Öko-Zentrum NRW ist erst die dritte dieses Typs; Langzeiterfahrungen sind kaum vorhanden und eine wissenschaftliche Begleitung diese Pilotprojektes erschien deshalb sinnvoll. Mit dem INFA beauftragte man ein renommiertes Institut auf diesem Gebiet. Die Kosten des dreijährigen Projektes werden gemeinsam vom Öko-Zentrum NRW und dem Landesumweltamt getragen, das die Daten für seine eigene Arbeit verwendet.

Voraussetzung für den Erfolg der Untersuchung ist, die Abwassermengen festzustellen, die regelmäßig und bei Spitzenbelastungen in die Kläranlage fließen. Deshalb ist das Öko-Zentrum NRW aufgefordert, quasi per „Strichliste“ die Mehrbelastungen durch Besuchergruppen oder geschäftlichen Besprechungen zu notieren.

Erste Ergebnisse der Langzeituntersuchung erwartet das Öko-Zentrum NRW nach dem ersten Untersuchungsabschnitt in einem Jahr. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die erste von drei Diplomarbeiten über die Pflanzenkläranlage vorliegen, die Studenten des INFA-Instituts im Rahmen des Forschungsprojektes erstellen.

Nähere Informationen zur Anlage erteilt das Öko-Zentrum NRW unter Tel. 023 81 / 30 22 00.
Edith Wienand

SYLVESTER

BALL

AM 31.12.

VORVERKAUF:

IM KURHAUS BAD HAMM

BETTEN REINIGUNG

täglich!

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

Service-Telefon

21088

BETTEN REINHARD

Hamm · Weststraße 4

Gasthaus
Alte Mark
 Hotel · Restaurant
 Inh. A. u. G. Schmitz
 Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
 Alte Soester Straße 28 · 59071 Hamm
 Telefon (0 23 81) 98 05 60
 Telefax (0 23 81) 98 05 60

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch
 Mittwochs Ruhetag
 Jeden zweiten Sonntag im Monat
 Jazz-Frühschoppen ab 11 Uhr

PFAFF

Sonderangebot

VIEL NÄHMASCHINE FÜR WENIG GELD

469,-

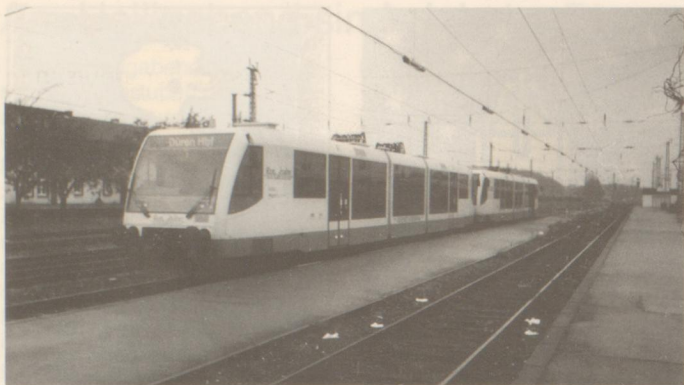
ab DM

Ihr Fachgeschäft

BRÖKER PFAFF

Hamm, Oststr. 12
 Werne, Steinstr. 33

Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!



Der Regio-Sprinter der Dürener Kreisbahn. Ein solches Fahrzeug könnte auch einmal als Stadtbahn in Hamm verkehren

Foto: K. Siebert

Mitglieder der Museumseisenbahn auf Studienfahrt

Nachhaltige Eindrücke gewannen Mitglieder der Museumseisenbahn Hamm e.V. während einer Studienreise nach Aachen und Düren. Die Reise stand unter dem Motto „Theorie und Praxis“. Angeführt von Kuratoriumsleiter Elmar Graf von Plettenberg (Hovestadt) und Bundesbahnoberrat a.D. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Silber wurden die Eisenbahnfreunde in der Rheinisch-Westfälischen Hochschule von Prof. Frederick im Lehrstuhl und Institut für Fördertechnik und Schienenfahrzeuge begrüßt. Zusammen mit seinen Assistenten vermittelte der Professor den Gästen einen hochinteressanten Eindruck von dem jetzt 125 Jahre alten Wirtschaftsstützpunkt Aachen mit den Entwicklungsphasen von der Dampfmaschine über die Dampf-Lokomotive bis hin zum modernsten Triebwagen und der führerlosen Lok. Für den Hammer Bundesbahn-Direktor a.D. Karl-Heinz Silber war es ein „verspätetes Heimspiel“, denn von 1955 bis 1963 studierte er an der TH Aachen, wie sie damals verkürzt hieß. Imponierende Zahlen auch für den Polizeipräsidenten a.D. von Hamm, Hans-Eduard Kießler, Arbeitsamts-Verwaltungsdirektor a.D. Wilhelm Bruns, Kurdirektor Manfred Wesemann (Bad Waldliesborn), Rechtsanwalt und Notar Jürgen Graef, Welvers Bürgermeister Wolfgang Daube oder Dr. Ing. Jochen Kühnen u.a., die bekanntgegeben wurden: Die Studentenzahl in Aachen schwankt ständig zwischen 36 und 38.000. Hinzu kommen über 400 Professoren in sieben Fakultäten und etwa 10.000 Angestellte. Mit 8.000 Studenten ist die Fakultät Maschinenbau die größte in Aachen.

„Seit 150 Jahren hat sich bei der Eisenbahn im Prinzip nichts

geändert“, erläuterte Frederick-Assistent Lage. Stets sei man im Verband von A nach B sowie nach Plan und Signalen gefahren. Anders geworden sei allerdings im Laufe der Jahre der Bedarf, wobei der Begriff „schneller“ im Mittelpunkt gestanden habe. Nach dem alten, überlieferten Prinzip sei dieser Bedarf in der Jetztzeit nicht mehr abzudecken.

Während der insgesamt zweistündigen Vorträge und Vorführungen war der Aufenthalt auf dem zweigleisigen Testgelände der RWTH Aachen unmittelbar neben dem Bahnhof Aachen-West eindrucksvoll, wenn auch bei einigen Betrachtern angesichts einer führerlosen Lok ein leichtes Frösteln im Hinblick auf die Zukunft (u.a. mit Lokführer-Entlassungen) nicht zu übersehen war. Die total computer-geführte Lok spult ihr Programm - solange programmiert - pausenlos ab. Sie hupt ohne Lokführerhand, wirft Weichen um, stellt Signale, koppelt automatisch Güterwagen an und wieder ab. Die Studienreisenden erfuhren von Professor Frederech, daß spätestens Ende April 1996 führerlose Loks im „Zwölferpack“ täglich VW-Motoren von Salzgitter nach Wolfsburg transportieren werden. Die Zeit scheint also nicht mehr allzuweit zu sein, daß beispielsweise auch auf der rechtsrheinischen Rheinschiene (natürlich auch auf anderen Strecken) Güterzüge von „Geisterhand“ betrieben werden.

Am zweiten Tag wurde in Düren bei den Dürener Kreisbahn Station gemacht. Unter der Leitung von H. Litterscheid wurden die Studienfahrer mit dem brandneuen „Regio Sprinter“ der Rurtalbahn Dürener Kreisbahn GmbH bekannt gemacht. Der

Unterflur-Sprinter verkehrt auf einer 30 km langen Strecke zwischen Düren und Heimbach (Voreifel). Die Dürener Kreisbahn stieg 1993 „voll ein“, als die Deutsche Bundesbahn die insgesamt 60 km auf den Strecken Düren-Heimbach und Düren Jülich aufgegeben hatte. Zur Zeit verkehren die hochmodernen Züge im Stundentakt. Demnächst soll die Strecke alle 30 Minuten (und schneller als bisher 50 km/h) befahren werden. Erstaunlich ist vor allem, daß seit der Inbetrieb-

nahme des „Regio Sprinter“ mit einem Unterflur von nur 53 cm Höhe die Fahrgastzahlen sprunghaft gestiegen sind. Die Dürener Kreisbahn ist allerdings - vor allen in Neubaugebieten - auf die Bevölkerung zugegangen, um sie nach ihren Wünschen hinsichtlich der Einrichtung neuer Haltepunkte an dieser idyllischen Strecke mit einem großem Stausee und zahlreichen einladenden Hotels und Pensionen zu fragen.

Karl Siebert

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
weitere Artikel

Spieletip des Monats

In der großen Masse der Brettspiele, die jedes Jahr auf den Markt kommen, gibt es nur wenige, die sich auch zu zweit mit dem gleichen Spaß spielen lassen wie in einer größeren Runde. Einige neuere Zwei-Personen-Spiele aus dem Angebot der Stadtbücherei sollen hier vorgestellt werden:

- Abraxas (Noris-Spiele): Durch geschicktes Setzen von Spielsteinen und Verschieben einer Lochplatte, versuchen die Spieler Spielsteinreihen zu bilden. (Ab 10 Jahren)

- Billabong (Franjos Spieleverlag): 2-4 Känguruh-Trainer veranstalten mit ihren Känguruh-Teams ein Wetthüpfen. (Ab 10 Jahren)

- Buzzle (Franjos Spieleverlag): Ungewöhnliches Wortspiel um „geheime“ Wörter (Ab 10 Jahren)

- Category Game (Editrice Giochi): Variante des Stadt-Land-Fluß-Spieles (Ab 14 Jahren)

- En Garde (Abacus-Spieleverlag): Taktikspiel nach Fechtregeln (Ab 8 Jahren)

- Das Geheimnis der Abtei (Piatnik): Durch geschicktes Ziehen und Beobachten der gegenrhetischen Ordensbrüder versuchen die Spieler „falsche“ Mönche zu überführen. (Ab 10 Jahren)

- La-Trel (ASS): Strategisches, schachähnliches Spiel (Ab 8 Jahren)

- Manhattan (Hans-im-Glück-Verlag): Dreidimensionales Bauspiel, bei dem es darum geht, durch taktische Planung möglichst viele Punkte zu gewinnen. (Ab 10 Jahre)

- Massai (Abacus-Spieleverlag): Jeder Spieler versucht, als erster mit seinen Hütten eine Verbindung zwischen den Spielplanseiten aufzubauen. (Ab 12 Jahren)

- Mastermind Challenge (Kenner Parker): Variante des bekannten Denkspiels, bei dem jeder Spieler zugleich Code-Setzer und Code-Entschlüssler ist. (Ab 8 Jahren)

- Die Maulwurf-Company (Ravensburger Spieleverlag): Schicht um Schicht buddeln sich die Maulwürfe ins Erdreich. Doch nur einer kann ankommen. (Ab 8 Jahren)

- Set (F.X.Schmid-Verlag) Kartensuchspiel (Ab 10 Jahren)

- Stonehenge (Blatz Spiele): Taktisches Denkspiel (Ab 10 Jahren)

- Take it easy (F.X.Schmid-Verlag): Die Spieler versuchen mit den Sechseck-Kärtchen auf ihrem Spielplan durchgehende Linien zu bilden. (Ab 10 Jahren)

- Topwords (Kenner Parker): Anspruchsvolles Kreuzwortspiel (Ab 9 Jahren)

- Vega (Peri Spiele): Strategisches Spiel mit mehreren Variationen (Ab 6 Jahren)

Alle Spiele sind in der Stadtbücherei ausleihbar.

Eine Übersicht über weitere Brettspiele aus dem Angebot der Stadtbücherei bietet das Spielverzeichnis, das im November erschienen ist. Es ist kostenlos in der Stadtbücherei an der Ostentallee und in allen Bezirksbüchereien erhältlich.

Ab 16. Dezember im Saalbau:

Kunst in Hamm - Die Anderen

Kunst verbindet „Die Anderen“ - so der Titel einer Ausstellung von Künstlerinnen und Künstlern aus Hamm - die am 16. Dezember um 18.00 Uhr im Foyer des Städt. Saalbaues in Hamm Bockum-Hövel, Berliner Straße/Ecke Oberbergstraße eröffnet wird. Etwa 40 Künstler/innen geben einen Überblick über die vielschichtige Kunstszenen in Hammer Stadtgebiet und werden ihre Werke bis zum 21. Januar 1996 an den Wochenenden von 11.00 bis 18.00 Uhr, außer an den Feiertagswochenenden, der Öffentlichkeit zugänglich machen. Schon jetzt kann diese Ausstellung als kleine Sensation bezeichnet werden; verdeutlicht sie doch recht pla-

stisch die Zusammenarbeit eines großen Teiles der Hammer Kunstschaffenden.

Neben Bildern der unterschiedlichsten Stilrichtung und Ausdrucksmöglichkeiten werden auch Skulpturen und Tonplastiken ausgestellt. Zur Eröffnung haben Oberbürgermeister Jürgen Wieland und der Leiter des Kultur- und Fremdenverkehrsamtes, Ulrich Weißenberg, ihr Erscheinen zugesagt. Das Plakat für die Ausstellung „Die Anderen“ ist von Sigmund Braun entworfen worden. Die Jazzkombo der Städt. Musikschule um den Musikschullehrer Herrn Mejauscheck wird zur Eröffnung einige Jazzstandards spielen.

Energieberatungsforum befaßt sich mit dem Thema „Dachgeschoßausbau“

VZ-NRW - Ökologische Energienutzung richtig „unter Dach und Fach bringen“ - das ist der Anspruch des 8. Energieberatungsforums, das von der Verbraucherzentrale NRW gemeinsam mit der Architektenkammer NW und der Handwerkskammer Dortmund am 7. Dezember im Öko-Zentrum veranstaltet wird. Unter dem Motto „Wohnen unter'm Steildach: energiesparend behaglich und schadensfrei - aber wie?“ geben Experten Auskunft über Möglichkeiten einer energiesparenden Herrichtung und Nutzung von Dachgeschossen.

Nicht zuletzt geht es beim Dachgeschoßausbau um das Thema Geld: Ist die Qualität für den Bauherren bezahlbar? Beziehungsweise: Wie kann er von den Mehrkosten profitieren? Antworten auf diese Fragen liefert eine abschließende Podiumsdiskussion, besetzt mit den Energie-Ex-

perten der Verbraucher-Zentrale sowie Dachdeckermeistern, Architekten, Stadtplanern und Vertretern von Baumärkten. Eine Ausstellung des Baustoffhandels rundet die Fachtagung ab.

Das Energieberatungsforum wendet sich an Fachleute der Baubranche sowie Vertreter des Baustoffhandels und ihre Verbände. Die Teilnahme ist kostenlos; Anmeldungen nimmt die Verbraucher-Zentrale NRW, Mintropstr. 27, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211-3809198, entgegen.

Praktisches Wissen zum selben Thema vermittelt ein Seminar, das einen Tag nach dem Energieberatungsforum im Fortbildungsprogramm des Öko-Zentrums NRW angeboten wird. Die Teilnahme an der ganztägigen Veranstaltung „Dachgeschoßausbau“ kostet DM. 150 und ist ausschließlich bei dem Hammer Zentrum zu buchen.

Die Zukunftsaktion Kohlegebiete

Kommunalpolitischer Interessenverband der deutschen Kohlegebiete in Europa (v. W. Steingraber, Geschäftsführer)

Am 23. November 1990, also vor fünf Jahren, wurde die Zukunftsaktion Kohlegebiete gegründet; nun hat sie Räumlichkeiten im ehemaligen Hauptverwaltungsgebäude der Zeche Sachsen am Sachsenweg 6 bezogen und vereint damit Inhalt und Form. Nachfolger von Sabine Zech im Vorstand ist inzwischen Oberbürgermeister Jürgen Wieland geworden. Aber für was setzt sich die Zukunftsaktion Kohlegebiete ein?

Die Zukunftsaktion Kohlegebiete (ZAK) e.V. ist der Kommunale Spitzenverband der deutschen Bergbauregionen. 74 Städte, Gemeinden und Kreise aus Nordrhein-Westfalen, dem Saarland, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Brandenburg vertreten zusammen mit der Industriergewerkschaft Bergbau und Energie (IGBE), dem Gesamtverband des deutschen Steinkohlebergbaus (GVSt) und dem Wirtschaftsverband Kohle (WVK) die Interessen von über 8 Mio. Menschen. Mit weiteren 400 Kommunen aus sechs Ländern bildet ZAK den europäischen Dachverband EURACOM (European Action for Mining Communities).

ZAK hat zwei Wurzeln: eine europäische und eine nationale.

Der Ursprung der europäischen Bewegung der Kohlegebiete liegt in dem Zusammenschluß von 20 britischen Gemeinden zur Coalfield Communities Campaign (CCC) im Jahre 1985. 1988 fand in Straßburg die 1. europäische Konferenz der Bergbauregion statt. Eingeladen waren Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Spanien. Deutschland war auch durch die Stadt Herten, den Kommunalverband Ruhrgebiet und das Saarland vertreten. Die Konferenz forderte von der EG ein spezielles Programm zur wirtschaftlichen Umstrukturierung der Kohlegebiete und beschloß die Gründung der Arbeitsgruppe ACOM (Action for Mining Communities).

Auf der 2. Konferenz der Bergbauregionen in Straßburg 1989 wurde der Vorschlag der europäischen Kohlegebiete mit der Vorstellung der Gemeinschaftsinitiative "RECHAR" (Reconversion des bassins charbonniers) konkretisiert.

Auf der 3. Konferenz in Straßburg schlossen sich 1991 die ZAK-Schwesterorganisationen aus den Ländern Belgien mit zehn Städten, Deutschland mit 71

Städten, Frankreich mit 180 Städten, Großbritannien mit 97 Städten und Spanien mit 100 Städten zu EURACOM zusammen. Die spanische Europa-Abgeordnete Ludivina Garcia Arias wurde Präsidentin. Zu Vizepräsidenten wurden die jeweiligen Vorsitzenden der nationalen EURACOM-Organisationen von Deutschland, Frankreich und Spanien berufen. Die Niederlande und Portugal hatten Beobachter geschickt und sind inzwischen EURACOM beigetreten. Seit 1991 gibt es offiziell eine gemeinschaftliche Interessenvertretung aller europäischen Kohlegebiete, die sich auf der Basis einer verstärkten regionalen Kooperation als Lobby ihrer Regionen versteht.

Der nationale Ursprung von ZAK geht auf eine Initiative der Stadt Hamm aus dem Jahre 1987 zurück. Damals verabschiedeten die Städte Ahlen, Berkamen, Hamm, Kamen, Lünen und Werne die „Hammer Erklärung“, in der von den Politikern auf Landes-, Bundes- und EG-Ebene langfristig, Sicherheit für die deutsche Steinkohle gefordert wurde. Die zahlreichen politischen Initiativen gipfelten 1989 in der Großveranstaltung „Mit Kohle in die Zukunft“ in der Hammer Maximilianhalle. Vor über 1000 Teilnehmern setzten sich NRW-Ministerpräsident Rau, Bundesarbeitsminister Blüm, die Vorstandsvorsitzenden von Hoesch, RAG und VEW, Rohwedder, Horn und Knizia sowie die Chefs von IG-BE und Bergbauzuliefererindustrie, Meyer und Schlüter, für den Erhalt der deutschen Steinkohle ein.

1990 wurden auf einer Kohlekonferenz in Herten zum erstenmal die Gründung eines kommunalen Spitzenverbandes der deutschen Kohlegebiete gefordert. NRW-Wirtschaftsminister Joachimsen sagte die Unterstützung des Landes zu. Noch im gleichen Jahr schlossen sich 42 Städte, Gemeinden und Kreise aus Nordrhein-Westfalen, 18 Städte aus dem Saarland, der Gesamtverband des deutschen Steinkohlebergbaus (GVSt) und die Industriergewerkschaft Bergbau und Energie (IGBE) zur Zukunftsaktion Kohlegebiete (ZAK) e.V. zusammen. Der Vorsitzende von ZAK ist Wolfgang Kerak (BM Bergkamen), seine Stellvertreter sind Wolfgang Pantförder (Mdk Recklinghausen) und Richard Schuhmann MdB. ZAK ist parteiübergreifend und spricht mit einer Stimme für inzwischen 71 Fortsetzung in HM 1/96



70 Jahre

1925 - 1995

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Steil- u. Flachdächer · Dachrinnen · Fassaden
Gerüstbau · Blitzschutz · Metalldeckungen

Franz Gockel GmbH 59069 Hamm-Rhynern

Gewerbepark 34 · Tel. (02385) 477 · Fax (02385) 415



HAMMER

SONDER- AKTION

LUFTAUFNAHMEN

Sie brauchen nicht gleich
in die Luft zu gehen,



um ihre
Heimatstadt

von oben zu betrachten.



Das haben
wir für Sie
getan und
bieten Ihnen
eine große
Auswahl an

Fotos von Objekten, Häusern, Institutionen
oder einfach nur schöne Stadtansichten.
Foto-Poster im DIN A 3-Format erhalten
Sie bei uns zum Super-Aktionspreis von
39,80 DM. Vorbeikommen und anschauen!



Sie finden uns hier in Hamm,
Martin-Luther-Straße 11 a.

DRUCKEREI HASSELBECK

Inhaber Reinhard Wulfert

Martin-Luther-Str. 11 a

59065 Hamm

Telefon 0 23 81/2 30 65

Fax 0 23 81/1 37 38

Fotos von Ines Klaes

Wir bringen Ideen auf's Papier!